

Liebenwerda: „Reformationsgeschichte der Stadt Mühlhausen i. Th.“, endlich kleinere Mitteilungen und Bücherbesprechungen. Die Mitgliederzahl des Vereins, die bei seiner Gründung 300 betrug, soll sich bereits auf 600 gesteigert haben.

Der **Kgl. Sächsische Altertumsverein** unternahm am 4. Juni seinen diesjährigen Studienausflug. Auf Vorschlag des Geh. Hofrat Prof. Gurlitt waren drei Herrensitze der Radeberger Gegend als Ziel gewählt worden: Wachau, wo Rittergutsbesitzer Kühne eine reiche Sammlung von Kunstschatzen und Altertümern vereinigt hat, das gräflich Brühlsche Schloß Seifersdorf, das sowohl baulich als durch treffliche Porträts und Handzeichnungen und vor allem durch die berühmte Sammlung kostbarer Porzellane interessant ist, endlich das prinzlich Schönburgsche Schloß Hermsdorf, das namentlich vorzüglich erhaltene Gobelins des 17. Jahrhunderts aufzuweisen hat.

Der **Verein für Geschichte Dresdens** machte am 12. Juni unter Beteiligung von 80 Mitgliedern mit Sonderzug einen Studienausflug nach Görlitz. Nach einem Abstecher auf die Landeskronen wurden die zahlreichen architektonischen Sehenswürdigkeiten der Stadt, namentlich auch das Rathaus und die Peterskirche, besucht und sodann die kurz vorher eröffnete Ruhmeshalle mit den Museen für Kunst und Wissenschaft eingehend besichtigt. Die Vorbereitungen und die Führung hatte Museumsdirektor Feyerabend mit mehreren anderen Mitgliedern dortiger Vereine übernommen. — An die Vereinsmitglieder ist Anfang September das 24. Heft des Gurlittschen Inventarisationswerks in einer mit Genehmigung des Ministeriums veranstalteten Sonderausgabe unter dem Titel „Die Kunstdenkmäler von Dresdens Umgebung, Heft 1“ verteilt worden.

Die **Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaft** zu Görlitz feierte am 1. Juni d. J. ihr 125 jähriges Jubiläum durch eine Festsitzung unter Vorsitz ihres Präsidenten Kammerherrn von Wiedebach-Nostitz. Als Vertreter der preussischen Regierung waren anwesend Staatsminister Freiherr von Hammerstein, Regierungspräsident von Seherr-Thofs, Oberregierungsrat Ukert, als Vertreter der sächsischen Kreishauptmann von Schlieben. Ferner hatten die Stände der Ober- und der Niederlausitz, die Sechsstädte und zahlreiche Gesellschaften und Vereine Deputationen geschickt. Nach einer Reihe von Beglückwünschungs-Ansprachen hielt der Sekretär der Gesellschaft Professor Dr. Jecht die Festrede. Unter den anlässlich der Feier ernannten Ehrenmitgliedern der Gesellschaft nennen wir den um die Geschichte der Niederlausitz verdienten Archivrat Dr. Lippert und den bekannten Dichter Joh. Andr. Freiherrn von Wagner (Joh. Rénatus) in Dresden.

Der **Verein für die Geschichte Leipzigs** zählt z. Z. ca. 400 Mitglieder. Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Oberlehrer Ed. Mangner und Stadtbibliothekar Dr. Kroker (1. und 2. Vorsitzender), Kaufmann C. Poll (Schatzmeister), Lehrer Ed. Bachmann und Buchhändler H. Schulz (1. und 2. Schriftführer), Direktorialassistent Dr. Kurzwelly (Sammlungsvorsteher), Stadtrat Dr. Wagler und Pfarrer D. Buchwald (Beisitzer). Im vergangenen Jahre hielten Vorträge Schulrat Prof. D. Dr. Müller über Leipziger Orientfahrer des 17. Jahrhunderts, Stadtbibliothekar Dr. Kroker über die Entstehung der Leipziger Kommunalgarde, Organist Richter über das Innere der